

MERET OPPENHEIM



Erotique-vollée 1933, Foto: Man Ray

MERET OPPENHEIM

Die Pelztasse war nur der Anfang

4. März bis 5. Juni 05

STADT
GALERIE
KLAGENFURT

Klagenfurt. 

DIE BRÜCKE
Kärnten • Kunst • Kultur
www.bruecke.kit.at

Eintrittspreise:

Normal	€ 5,00
Ermäßigt	€ 2,90
Cards	€ 3,60
Schüler einzeln	€ 2,10
Schüler, Gruppe	€ 1,40
Schüler, Gruppe (Kreativkarte)	€ 2,00
Familienkarte	€ 11,00



Stadtgalerie Klagenfurt, Theatergasse 4, A-9020 Klagenfurt
Di bis Fr 10.00 bis 19.00 Uhr; Sa, So und Feiertag 10.00 bis 17.00 Uhr
Ostersonntag und Ostermontag geschlossen!
Tel. 0463/537-5532 oder -5545 | Fax 0463/593 022
E-Mail: art@stadtgalerie.net | www.stadtgalerie.net

© für alle abgebildeten Werke von Meret Oppenheim und Man Ray VBK Wien, 2005



Kurz vor ihrem Tod hatte der Hamburger Galerist Thomas Levy, langjähriger Freund der Künstlerin und Kurator der Ausstellung, zusammen mit ihr die Idee entwickelt einen Großteil der skizzenhaften Zeichnungen zu realisieren, ihren Entwürfen Gestalt zu geben. Grundlage dieser Überlegungen war Oppenheims „Buch der Ideen“ aus den 30iger Jahren. Die Ausstellung mit rund 250 Exponaten – zu Meret Oppenheims 90. Geburtstag 2003 erstmals im Hamburger Museum für Kunst und Gewerbe gezeigt – ist Ergebnis dieser Zusammenarbeit. Neben zahlreichen Entwurfskizzen, Zeichnungen, Gouachen und Skulpturen sind unter anderem eigens zur Ausstellung realisierte Schmuckstücke und Möbelmodelle zu sehen.

◀ Entwurf für Anhängeruhr, 1940 – 1945



Anhängenuhr, 1985
Foto: Dirk Masbaum, Hamburg ▶



▲ Das Tragischkomische, 1944

◀ Eichhörnchen, 1969

▼ M.O., Duisburg 1975, Foto: Brigitte Hellgoth





Meret Oppenheim, 1913 in Berlin geboren, 1985 in Basel gestorben, gehört zu den ungewöhnlichsten Frauen des 20. Jahrhunderts. Sie hat sich als Einzelgängerin nie auf nur einen Stil festlegen lassen – auch wenn immer wieder der Versuch unternommen wird, ihr vielfältiges und breit gefächertes Werk dem Surrealismus zuzuordnen. Frühen Ruhm erlangte Meret Oppenheim durch das legendäre „Déjeuner en fourrure“ von 1936, eine mit Pelz überzogene Tasse. Diese Pelztasse wurde zum Symbol des Surrealismus.

◀ Meret Oppenheim, Portrait
Foto: Rüdiger Trautsch, Hamburg 1982



▲ Meret Oppenheim, Déjeuner en fourrure
1936, Kunststoffsamt, Tasse & Untertasse
Kunsthaus Zürich



▲ 1951, 1952

